



LAND

OBERÖSTERREICH



DORF- &
STADTENTWICKLUNG
**Wie wird man liebenswerte
Gemeinde**

VORWORT

Wohlfühlen, zu Hause sein, einen Platz in der Gemeinschaft haben – damit sich diese Gefühle einstellen, braucht es lebendige Gemeinden und Städte. Das Land Oberösterreich unterstützt deshalb die oberösterreichischen Gemeinden und Städte mit einer Vielzahl von Maßnahmen – beginnend beim OÖ. Landesverband der Dorf- & Stadtentwicklungsvereine, über die Ortsbildmessen bis hin zu verschiedenen Serviceaktionen - um sie bei ihrer Weiterentwicklung zu begleiten und zu unterstützen und einen Austausch anzuregen.

Oberösterreich schafft Lebensqualität – und zwar genau dort, wo die Menschen zu Hause sind: in den Städten und Gemeinden.



Mag. Thomas Stelzer
Landeshauptmann

Markus Achleitner
Wirtschafts- und
Raumordnungs-Landesrat

IMPRESSUM

Amt der Oö. Landesregierung,
Direktion für Landesplanung, wirtschaftliche und ländliche Entwicklung, Abteilung Raumordnung,
Geschäftsstelle für Dorf- & Stadtentwicklung,
Bahnhofplatz 1, 4021 Linz

Für den Inhalt verantwortlich:
Amt der Oö. Landesregierung, Abteilung Raumordnung
Layout: Abt. Presse/DTP-Center [2019148]
Fotos: Joachim Haslinger; Hermann Wakolbinger;
adobe stock.com: spiral media, fotomek, contrastwerkstatt,
matthias enter, Trueffelpix
Druck: BTS Druckkompetenz GmbH
Stand: August 2019

Informationen zum Datenschutz finden Sie unter:
www.land-oberoesterreich.gv.at/datenschutz

WIE WIRD MAN „LIEBENSWERTE GEMEINDE“ IN DER DORF- & STADTENTWICKLUNG

Schriftliches Ansuchen

- ▶ Schriftliches Ansuchen der Gemeinde um Aufnahme auf Basis eines Gemeinderatsbeschlusses
- ▶ Schriftliche Information über die beabsichtigten Maßnahmen sowie Bereitschaft zur Gründung eines Vereins

Aufnahme in das Dorf- & Stadtentwicklungsprogramm

Verleihung der Urkunde im Rahmen der Ortsbildmesse.

Information an die Bevölkerung

Schriftliche Information (Artikel in der Gemeindezeitung, Amtsblatt, Bürgermeisterbrief, etc.) der Bevölkerung über Inhalt und Ziele der Dorf- & Stadtentwicklung sowie Vorstellung der Aufgaben des zu gründenden Vereins

Einladung zur Startveranstaltung durch die Gemeinde

Erstinformation durch die Geschäftsstelle:

- ▶ zur Dorf- & Stadtentwicklung und Gründung eines Vereins
- ▶ Sammlung von Vorschlägen und Ideen – gemeinsame Diskussion
- ▶ Einladung zur Mitarbeit im Verein und zur Bürgerbeteiligung

Schwerpunktsetzung

Abstimmung mit Gemeinde bzw. Erstellen von Finanzierungsplänen

Voraussetzung für den Erhalt von Förderungen aus der Dorf- & Stadtentwicklung ist die Gründung eines Vereins.



MOTIVATION DER GEMEINDEBEVÖLKERUNG

Nur im Zusammenspiel von Bürgerinnen und Bürgern mit den Verantwortlichen in der Gemeinde kann eine sinnvolle und effektive Dorf- & Stadtentwicklung entstehen und sich eine lebens- bzw. lebenswerte Gemeinde entwickeln.

Vorgegebene Projekte finden zumeist keine Akzeptanz und Identifikation und führen zu Spannungen mit den Interessensgruppen.

Es ist daher die Aufgabe der Gemeindevertretung, die Bürgerinnen und Bürger von der Notwendigkeit einer Dorf- & Stadtentwicklung zu überzeugen, die Menschen zu konstruktiver Mitarbeit zu motivieren und ihnen Verantwortung zu übertragen.

Wie motiviert man die Gemeindebevölkerung zur Mitarbeit?

1. Bewusstseinsbildung

- ▶ Grundgedanken der Dorf- & Stadtentwicklung vermitteln
- ▶ Aktive Dorf- & Stadtentwickler aus erfolgreichen Gemeinden einladen, die über ihre Erfahrungen berichten
- ▶ Je mehr Institutionen, Vereine oder Bevölkerungsgruppen eine positive Meinung vertreten, desto größer könnte das Interesse für die Dorf- & Stadtentwicklung werden
- ▶ Exkursionen durchführen
- ▶ Meinungsbildner für die Arbeit gewinnen

2. Persönliche Einladung zur Mitarbeit

3. Interessante Themen ansprechen

4. Visionen entwickeln

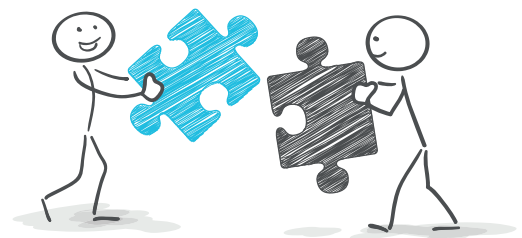
5. Problembewusstsein hervorrufen

Es braucht oft Zeit, alle potentiellen Mitglieder des Vereins anzusprechen. Dabei gilt, dass auch eine kleine Gruppe aus motivierten Bürgerinnen und Bürgern mehr bewirken kann, als eine große.

Suche nach Personen, die engagiert mitarbeiten:

Mit folgenden Argumenten gelingt es, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen:

- ▶ Kritisches Durchleuchten und aktives Mitgestalten des eigenen Lebensumfeldes
- ▶ Einbringen eigener Ideen und Vorstellungen
- ▶ In der Gemeinschaft Verantwortung übernehmen
- ▶ Höhere Lebensqualität im Wohnumfeld erreichen
- ▶ Für Mitbürgerinnen und Mitbürger tätig sein
- ▶ Stärkere Identifikation mit dem Lebensumfeld



BÜRGERBETEILIGUNG

Jede Bürgerin bzw. jeder Bürger soll sich durch gezielte Information über Möglichkeiten und Auswirkungen der Dorf- & Stadtentwicklung aufgefordert fühlen, bei Projekten im direkten Lebensumfeld aktiv mitzuarbeiten.

Nur so können Lösungen zustande kommen, die örtliche und gesellschaftliche Besonderheiten berücksichtigen und von der überwiegenden Mehrheit der Bevölkerung getragen werden.

Zu Beginn soll die Bevölkerung zur Mitarbeit bewegt werden. Dies kann durch Informations- bzw. Diskussionsveranstaltungen, Vorträge, Ausstellungen oder Veröffentlichungen geschehen. Dadurch soll neben der Vermittlung von Informationen auch das Zusammengehörigkeitsbewusstsein und die Identifikation mit der Gemeinde gestärkt werden.

Einbindung der Bürgerinnen und Bürger

Die Bereitschaft zur Mitwirkung unterliegt folgenden Kriterien:

- ▶ der Aktualität des Themas
- ▶ der persönlichen Betroffenheit
- ▶ der räumlichen Nähe
- ▶ soziokulturellen, ökologischen und wirtschaftlichen Faktoren

Unter dem Motto

Zusammenkommen ist ein Anfang,
Zusammenhalten ist ein Fortschritt,
Zusammenarbeiten ist Erfolg.

(Henry Ford)

kann eine erfolgreiche Dorf- & Stadtentwicklung gelingen.

HERKÖMMLICHES
EXPERTENMODELL



DORFENTWICKLUNG
BÜRGER-
BETEILIGUNG



VEREINSARBEIT IN DER DORF- & STADTENTWICKLUNG

Jede Tätigkeit bzw. jedes Projekt bedarf einer Struktur, auf der erfolgreich aufgebaut werden kann. Strukturen sind unverzichtbar um Verantwortlichkeiten festzulegen, die Kontinuität der Arbeit zu gewährleisten und die Nachhaltigkeit der gesetzten Maßnahmen zu überprüfen.

Grundgedanke soll die Einbindung betroffener und interessierter Bürgerinnen und Bürger in die Projekte sein. Nur im gemeinsamen MITEINANDER kann ein lebenswertes, bewohnerfreundliches, den ökologischen und wirtschaftlichen Ansprüchen gerechtes Umfeld geschaffen werden, das auch längerfristigen Anforderungen genügt.

Der Verein soll sicherstellen, dass eine kontinuierliche Entwicklung und Umsetzung der Projekte gewährleistet ist.

Er ist aber auch Bindeglied zwischen den Wünschen und Anregungen aus der Bevölkerung und den Entscheidungsträgern in der Gemeinde.

Das inhaltliche Spektrum kann folgende Themenkreise umfassen:

- ▶ Ortskernbelebung
- ▶ Raumordnung, Infrastruktur, Verkehr
- ▶ Ortsbild und Grünraum
- ▶ Ökologie, Umwelt und Wirtschaft
- ▶ Familie, Jugend, Senioren
- ▶ Kultur und Soziales
- ▶ Freizeit und Erholung usw.

In der Praxis hat sich gezeigt, dass eine vernetzte Betrachtungsweise der verschiedenen Themenbereiche unumgänglich ist.

PROJEKTPLANUNG

1

Planung

Erarbeitung von Konzepten, Vorschlägen und Plänen unter Einbindung der Gemeindebevölkerung und des Gemeinderates

2

Finanzierungsplan

Erstellen eines Finanzierungskonzeptes mit folgenden Schwerpunkten:

- Eigenmittel (Mittel des Vereins bzw. der Gemeinde)
- Mittel von Sponsoren
- Förderungen

3

Zeitplan

Erstellen von Terminen und Bestellung der entsprechenden Verantwortlichen – je nach Projekt, zwischen Verein und der Gemeinde für

- Planung
- den Beginn der Arbeiten
- Fertigstellung von Teilbereichen des Projekts
- Festlegung des Zeitpunktes für Ansuchen um Förderungen
- Abschluss der Arbeiten

4

Präsentation

Präsentation der geplanten Projekte

Was bietet das Land OÖ den Dorf- & Stadtentwicklungsvereinen

Der Aufgabenbereich der Geschäftsstelle umfasst:

Förderungen



- Nationale Förderungen
- EU Förderungen
- Förderung bei Vereinsgründung
- Zusatztafel „liebenswertes ...“

Öffentlichkeitsarbeit



- Homepage:
www.liebenswertes-ooe.at
- Organisation der Ortsbildmesse
- Regionstreffen

Betreuung der Vereine



- Info-Veranstaltungen
- Fachliche Beratung

Für Auskünfte steht Ihnen das Team der Geschäftsstelle für Dorf- & Stadtentwicklung gerne unter: **0732/7720-125 27** oder **ro-d.post@ooe.gv.at** zur Verfügung.